

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



www.2020.freistadt.at



Freistadts Frauen vor den Vorhang!

Foto: Alexandra Grill



Schlüsselübergabe

Der alte und der neue Leiter des Stadtamtes im Doppelinterview

Stadtteilgespräche

Im März laden die Stadträte wieder zu ungezwungenen Wirtshausgesprächen

Fotostudio Nicole Stummer



Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

In dieser Ausgabe holen wir einige besondere Persönlichkeiten vor den Vorhang: Wir bedanken uns bei langjährigen Mitarbeitern, beim engagierten Team von Essen auf Rädern und gedenken einem Mann, der sich in besonderer Weise für unsere Stadt eingesetzt und dessen plötzlicher Tod mich zutiefst getroffen hat.

Besondere Menschen sind auch die engagierten Frauen der Aktionsgruppe FrauStadt Freistadt, die für unser Jubiläumsjahr Großartiges auf die Beine gestellt haben. Ich kann Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dieses hochkarätige und vielfältige Programm im Aktionsmonat März nur wärmstens ans Herz legen.

Ein sehr wertvolles und arbeitsintensives Projekt im Rahmen des Jubiläumsjahres ist auch die Digitalisierung unserer Ratsprotokolle. Ein herzliches Dankeschön an unser großartiges Team im Schlossmuseum, das diesen Schatz – unsere Sammlung ist einzigartig in ganz Österreich – für die Nachwelt sichert und öffentlich zugänglich macht.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei all jenen Personen, die uns bereits eine persönliche Stadtgeschichte für unser Jubiläumsbuch geschickt haben. Wir freuen uns auf viele weitere!

Der persönliche Kontakt mit Ihnen ist mir wichtig! Ich freue mich, wenn Sie das Angebot in Anspruch nehmen und zu einem unserer Stadtteilgespräche kommen oder mich in meiner Sprechstunde besuchen. Ich habe immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen!

Herzlichst
Ihre Bürgermeisterin

Elisabeth Paruta-Teufl

BGM-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde der Bürgermeisterin findet am 3. März zwischen 16 und 18 Uhr statt.
Ort: Rathaus, 2. Stock - Keine Terminvereinbarung erforderlich!

... aus dem Inhalt

6/7

FrauSTADT
FREISTADT

Freistadt 2020

Fast 80 Veranstaltungen erwarten uns im Jubiläums-März 2020. (Seiten 6 und 7)

9



Wir sagen Danke!

Zwei Urgesteine der Stadtgemeinde haben sich in den Ruhestand verabschiedet. (Seite 9)

10

Foto: Peter Provacnik



Lastenfahrrad

Infoabend für interessierte Bürger am 2. April im Rathaus. (Seite 10)

Nachruf auf Verdienstringträger Konsulent Emil Vierhauser, allseits geschätzter und beliebter Bürger von Freistadt

Am 28. Jänner 2020 ist Konsulent Emil Vierhauser völlig unerwartet im 77. Lebensjahr von uns gegangen. Er war ein allseits geschätzter und beliebter Bürger von Freistadt, der immer im Interesse der Stadt und ihrer Bevölkerung handelte. Als Anerkennung für sein außergewöhnliches Wirken in kulturellen und touristischen Belangen und seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für unsere Stadt wurde er im Jahr 1999 mit dem Ring für Verdienste um Freistadt ausgezeichnet.



21.05.2003

Unermüdlicher Einsatz für unsere Stadt

Konsulent Emil Vierhauser war Mitglied des Freistädter Gemeinderates und hat sich in vielen Vereinen sehr aktiv eingebracht. Unter seiner jahrelangen Obmannschaft erlebte die Stadtkapelle Freistadt einen großen Aufschwung, u.a. war er für den Bau des neuen Musikheims verantwortlich. Große Verdienste erwarb sich Emil Vierhauser auch als Obmann des Mühlviertler Schlossmuseums Freistadt und des Freistädter Singkreises. Er war außerdem Gründungsmitglied und Obmann-Stellvertreter im Verein „Tourismuskern Freistadt“. Emil Vierhauser organisierte zahlreiche Kulturveranstaltungen, gab unzählige Kurse in Hinterglasmalerei und Kerbschnitzen und war ein hervorragender Schriftsteller – er verfasste rund 100 lyri-

sche Gedichte, großteils in Mundart. Bis zuletzt begeisterte er als Stadtführer unzählige Besucherinnen und Besucher mit seinem Witz, Charme und herausragenden Talent fürs Geschichtenerzählen. Er zeigte außerordentliches Engagement für das Jubiläumsjahr 2020. Seit eineinhalb Jahren arbeitete er an einer großen Lebkuchenausstellung zum 800-jährigen Stadtjubiläum. In seinen letzten Tagen formulierte er noch zwei persönliche Stadtgeschichten für unser Jubiläumsbuch. In tiefem Respekt und aus ganzem Herzen bedankt sich die Stadtchefin für sein außergewöhnliches Wirken und seinen engagierten Einsatz. Freistadt wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Für sein außergewöhnliches Wirken in kulturellen und touristischen Belangen wurde Konsulent Emil Vierhauser mehrfach ausgezeichnet. Hier bei der feierlichen Übergabe der Ehrenobmann-Urkunde der Stadtkapelle Freistadt im Jahr 2003.



Bis zuletzt engagierte sich Konsulent Emil Vierhauser mit großem Eifer für unsere Stadt. Das Bild zeigt ihn bei Vorbereitungen für die große Lebkuchenausstellung für das Jubiläumsjahr.

Ein Schatz für die Nachwelt

Im Rahmen des Jubiläumsjahres digitalisiert das Schlossmuseum unsere österreichweit einzigartige Sammlung an Gemeinderatsprotokollen

Freistadt ist im Besitz einer österreichweit einzigartigen Sammlung von Gemeinderatsprotokollen. Seit dem Jahr 1554 sind alle Protokolle erhalten und derzeit im OÖ. Landesarchiv verwahrt. Das Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt nimmt das Jubiläumsjahr zum Anlass, um diesen Schatz für die Nachwelt zu sichern und bequem zugänglich zu machen. Rund 60.000 Seiten werden digitalisiert und öffentlich abrufbar gemacht - sieben Tage in der Woche, 24 Stunden pro Tag. Für das Jubiläumsjahr hat man sich die Jahre 1554 bis 1848 vorgenommen, 2021 soll das Projekt abgeschlossen werden. Die Digitalisierungsarbeiten werden im Schlossmuseum unter Anleitung von Fachleuten von Ferialpraktikanten mit finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde durchgeführt.



„Die Digitalisierung der Ratsprotokolle bedeutet eine enorme Bereicherung für die landeskundliche Forschung und verschafft diesem einzigartigen Archivmaterial bezüglich Zugänglichkeit und Webpräsenz ein Alleinstellungsmerkmal“, so Kustos Fritz Fellner und Obmann Peter Knoll.

Kustos Fritz Fellner und Obmann Peter Knoll mit der ersten Lieferung der Freistädter Ratsprotokolle. (Foto: Flora Fellner)

Stadtteilgespräche

Anliegen, Wünsche und Fragen
in ungezwungener Atmosphäre besprechen

Im Oktober und November vergangenen Jahres luden Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer und die Mitglieder des Stadtrates erstmals zu Stadtteilgesprächen in verschiedene Wirtshäuser in Freistadt ein. „Die Stimmung war gut, wir konnten wichtige Themen besprechen. Im lockeren Rahmen ist die Hemmschwelle niedriger; es fällt leichter zu erzählen, wo der Schuh drückt. Daher werden wir dieses Format nun regelmäßig anbieten“, so die Stadtchefin. Die nächsten Stadtteilgespräche finden im März im Restaurant in der Tennishalle und in der Ratsherrnstube statt. „Wir werden wieder über einige aktuelle Themen informieren und uns im Anschluss unter die Leute mischen und ihnen Gelegenheit geben, Fragen, Wünsche und Sorgen zu besprechen. Wir laden Sie ein: Kommen Sie vorbei und reden wir über Ihre Anliegen und die Zukunft von Freistadt. Wir freuen uns auf interessante Gespräche!“ Das erste Getränk ist frei.

Die Mitglieder des Stadtrates freuen sich auf interessante Gespräche.

Die nächsten Termine:

Montag, 2. März 2020, 18 Uhr

Restaurant in der Tennishalle, Egelsee 12

Mittwoch, 25. März 2020, 18 Uhr

Ratsherrnstube, Hauptplatz 1

Mit der Raumplanung auf Du und Du

Baustadtrat Klaus Haunschmied erklärt verschiedene Begriffe aus der Raumplanung - Teil 3

Die Berechnung des **Baulandpreises** ist eine komplexe Materie. Bei Parzellen, die vor 2012 umgewidmet wurden, herrscht „freier Markt“; das heißt, für diese Grundstücke kann ein beliebig hoher Preis verlangt werden. Seit 2012 wird im Rahmen des **Baulandsicherungsvertrages** eine **Preisobergrenze** festgelegt, die beim Verkauf des Grundstücks nicht überschritten werden darf.

Wer aber zahlt nun was?

Der Grundkäufer zahlt zusätzlich zum Verkaufspreis 3,5% Grundverkehrssteuer und 1,1% Grundeintragsgebühr. Weiters ist es üblich, dass der Grundkäufer die Notar- und Vermessungskosten trägt, sodass in Summe mit ca. 6% bis 7% zusätzlichen Kosten zum Grundstückspreis zu rechnen ist.

Der Verkäufer (= Umwidmungswerber) zahlt 30% Immobiliensteuer (ImmoEST) vom Gewinn. Dabei kann er in den meisten Fällen 40% vom Verkaufspreis pauschal als Aufwand anführen, sodass er effektiv in der Regel 18% vom Verkaufspreis an Steuer zu zahlen hat (= 30% ImmoEST von 60% Gewinn). Weiters muss der Umwidmungswerber noch seinen Beitrag für die Errichtung der Infrastruktur zahlen. Die Höhe des Infrastrukturkostenbeitrages hängt von der Lage und Beschaffenheit des Grundstückes ab und liegt meist zwischen 20,- und 25,- €/m² Nettobauland.

Außerdem muss der Umwidmungswerber einen Teil seines Grundstückes (Bruttogrund) kostenlos an das öffentliche Gut (zur Errichtung von Straßen, Retentionsraum usw.) abtreten. Übrig bleibt dann das sogenannte Bauland (= Nettogrund).

Masseur/in gesucht!

Da Bernadette Pölz ihr Massageinstitut im Gebäude der Freistädter Badeanlage schließt, suchen wir ab 1. Mai 2020 eine/n neue/n Mieter/in. Die Räumlichkeiten sind ca. 26 m² groß und haben einen eigenen Zugang. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Stadamt bei Manfred Hießl (07942/72506-52, manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at).



Fragen zu Bau, Verkehr und Umwelt?

Unsere Bauabteilung hilft gerne! Ein Wegweiser durch die Zuständigkeiten im Stadamt – Teil 2

Beim Stichwort „Bauabteilung“ denkt man in der Regel zu allererst an Baubewilligungen und Umwidmungen. Aber hier passiert noch viel mehr: Wenn Sie eine öffentliche Veranstaltung planen, ist diese in der Bauabteilung anzuzeigen. Bei Veranstaltungen mit bis zu 2.500 Personen ist die Gemeinde zuständig, darüber hinaus die Bezirkshauptmannschaft. Sanierungsarbeiten am Eigenheim, die den Straßenverkehr beeinträchtigen, erfordern eine Bewilligung. Bewohner der Innenstadt erhalten hier ihre Parkberechtigungskarte und Auskünfte zu Fragen des Denkmalschutzes. Ein wichtiges Thema stellt auch der Zivil- und Katastrophenschutz dar. Wer sich informieren möchte, wie man sich selbst am besten für ein Blackout vorbereiten kann, findet in unserer Bauabteilung einen kompetenten Ansprechpartner.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

„Einen besonderen Fokus legen wir aktuell auf nachhaltige Lösungen und umweltfreundliche Projekte“, sagt Bauabteilungsleiterin Bianca Scherb. „So arbeiten wir seit einiger Zeit an nachhaltigen Mobilitätsangeboten und dem Ausbau des Radwegenetzes. Außerdem bemühen wir uns, mit verschiedenen Aktivitäten das Gütesiegel ‚Bienenfreundliche Gemeinde‘ zu erhalten.“

Infrastrukturelle Entwicklung von Siedlungsgebieten

Zu den Kernaufgaben zählt auch die Herstellung der nötigen Infrastruktur zur Erschließung neuer Siedlungsgebiete, sprich die Anbindung ans Wasser-, Kanal- und Straßennetz. „Hier stellen sich in der Praxis viele Detailfragen, die wir im Zusammenspiel mit externen Professionisten klären müssen. Deshalb bedeutet der Abschluss der Umwidmung nicht sofort grünes Licht für den Baubeginn. Eine enge und möglichst frühzeitige Abstimmung des Umwidmungswerbers mit unserer Abteilung ist daher sehr wichtig“, so die Bauabteilungsleiterin.



Bianca Scherb
Abteilungsleiterin

- Rechtsfragen zu Bau- und Raumordnungsrecht
- Baulandsicherungsverträge
- Hochwasserschutz
- Umwelt- und Klimaschutz



Herbert Hengl
Abteilungsleiterin-Stellvertreter

- Flächenwidmungspläne, Bebauungspläne
- Bauverfahren
- Bauberatung
- Denkmalschutz



Manfred Hießl

- Infrastruktur (Straßen, Kanal, Wasser, Straßenbeleuchtung)
- Gemeindegebäude
- Abfallwirtschaft



Ewald Niederberger

- Veranstaltungen
- Verkehr, Parkkarten
- Zivil- und Katastrophenschutz
- Wasser- und Kanalanschlussgebühren

Programmhilights im FRAUstadt-Monat



Sie bilden die Aktionsgruppe Fraustadt Freistadt – hinten von rechts: Hedi Hofstadler (Kultur-Fachfrau von der Localbühne Freistadt) als Sprecherin, Christine Lasinger (Leiterin der Frauenberatungsstelle Babsi), Conny Wernitznig (Leader-Geschäftsführerin und selbstständige Coachin), Christa Oberfichtner (Obfrau des Vereins Mühlviertel Kreativ); vorne von rechts: Barbara Tröls (Bezirkskoordinatorin Volkshilfe Freistadt), Heidemarie Pöschko (Sozialforscherin, Frau in der Wirtschaft), Elvira Fleischanderl (Goldschmiedin, Frau in der Wirtschaft) und Petra Raffaseder (Systemische Coachin). (Foto: Alexandra Grill)

Freistadt wird zur FRAUstadt

Wir freuen uns auf fast 80 Veranstaltungen im Jubiläums-März 2020

Das Projekt #FraustadtFreistadt rückt einen ganzen Monat lang – im März 2020 – die vielfältigen Aktivitäten von Frauen ins Licht und fördert die Vernetzung der unterschiedlichen Akteurinnen in der Region. Künstlerischen, sozialen, gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Themen und Anliegen von Frauen wird im Rahmen des Jubiläumsjahres 2020 mit fast 80 Veranstaltungen und Aktionen Raum gegeben.

Das Auftaktfest am 1. März ab 16 Uhr und der Abschluss am 29. März ab 17 Uhr im Salzhof bilden die Klammern des Aktionsmonats. Dazwischen füllen täglich ganz unterschiedliche Programmpunkte den Aktionskalender – Ausstellungen, Vorträge, Workshops und Aktionen im öffentlichen Raum. Diese wurden von den jeweiligen Veranstalterinnen zum Projekt eingereicht und in der Umsetzung von der Aktionsgruppe begleitet. Das vielfältige Programm ist unter www.fraustadt-freistadt.at abrufbar. Die gesamte Region ist eingeladen, an den Veranstaltungen und kulturellen Angeboten teilzunehmen und sich in den Fraustadt-Monat in der Bezirkshauptstadt Freistadt einzubringen. Für Rückfragen per Mail steht die Aktionsgruppe unter office@fraustadt-freistadt.at zur Verfügung. Telefonisch werden Fragen gerne im Leader-Büro Freistadt unter 07942/75111 beantwortet.

Heimat ist, wo Initiativen beginnen können

Eine Freistadt-Geschichte von Heidemarie Pöschko

Als ich – eine gebürtige Reichenthalerin – im Jahr 1984 gemeinsam mit meinem Mann nach Freistadt zog, ahnte ich noch nicht, dass ich mich zukünftig für die verschiedensten Anliegen in dieser Stadt engagieren würde. Heute – mit Blick auf den Hauptplatz von meinem Büro aus – betrachte ich die Mitgründung der „Mütter gegen Atomgefahr“ gewissermaßen als Auftakt. Über diese Initiative lernte ich als damals junge Mutter von drei kleinen Kindern viele engagierte Familien kennen. Und gemeinsam machten wir uns in der Stadt gegen Atomenergie, zu dem Zeitpunkt vor allem gegen Temelin, stark.

Durch meine nun mehr als 15-jährige Arbeit im eigenen Institut „P und P Sozialforschung“ (Pöschko und Partner*innen) hat sich für mich verdeutlicht, dass sich Frauen immer wieder zurücknehmen und selten in Machtpositionen zu finden sind. Wieder ein Motiv für eine Initiative, nämlich Fraustadt-Freistadt, die im Rahmen des Jubiläumsjahres 2020 historische und zeitgenössische Frauen im März einen Monat lang vor den Vorhang holt. Idealerweise damit sie dort verweilen und sich kraftvoll für ihre Anliegen einsetzen. Als „Zuagroaste“ kann ich bestätigen: Die Beteiligung an lokalen Initiativen fördert den Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl!



Heidemarie Pöschko über lokale Initiativen und den Aktionsmonat FRAUstadt Freistadt. (Foto: Lackner-Strauss)

Wir suchen Ihre persönliche Stadtgeschichte!

Unser Jubiläumsjahr soll in einem besonderen Geschichtsbuch festgehalten werden: ein Buch von den Freistädterinnen und Freistädtern, die darin ihre persönliche Verbindung zur Stadt erzählen, ihre eigene Freistadt-Geschichte. Die Geschichten werden im Laufe des Jahres 2020 gesammelt und am Ende des Jubiläumsjahres in einem Sammelband veröffentlicht.

Schicken Sie uns Ihre Freistadt-Geschichte und ein Porträtfoto an freistadt2020@freistadt.ooe.gv.at und werden Sie Teil dieses Buches. Wir freuen uns auf viele Einsendungen!

Freistädter Frauensalons

Angelehnt an die historische Salonkultur – und doch ganz anders – lädt die Aktionsgruppe von Fraustadt Freistadt zu vier Frauensalons. Sie dienen als offene Plattformen zum Gedankenaustausch mit verschiedenen Gästen: Den Beginn macht ORF-Redakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher am 3. März um 18 Uhr im Haus der Region (Waaggasse 6). Die ehemalige Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky ist am 17. März im Freistädter Frauensalon zu Gast. Am 24. März spricht die Moderatorin, Redakteurin und Dokumentarfilm-Regisseurin Renata Schmidtkunz über die Themen Gesellschaft und Soziales. Der vierte Frauensalon mit der deutschen Wirtschaftspublizistin Ulrike Herrmann findet am 29. März im Rahmen der Abschiedsveranstaltung von Fraustadt Freistadt statt.



ORF-Redakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher ist am 3. März um 18 Uhr zu Gast im Freistädter Frauensalon und spricht im Haus der Region über Medien und Bildung. (Foto: ORF/Thomas Ramstorf)



Die ehemalige Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky beschäftigt sich am 17. März ab 18.30 Uhr im Foyer des Krankenhauses mit Fragen wie „Ist Gesundheit weiblich?“. (Foto: FH St. Pölten/Mark Hammer)



Am 24. März darf die Aktionsgruppe Fraustadt Freistadt die Ö1-Moderatorin Renata Schmidtkunz zu einem Salon über Gesellschaft und Soziales im MÜK begrüßen. (Foto: ORF/Ursula Hummel-Berger)



Beim letzten Frauensalon am 29. März im Salzhof ist u.a. Wirtschaftspublizistin Ulrike Herrmann zu Gast und lädt zu Diskussionen über Wirtschaft und Ökologie ein. (Foto: WDR/Herby Sachs)



Die internationale Künstlerin Julia Starsky wird am 28. März um 19 Uhr am Hauptplatz ihre provokante Licht- und Musikshow „Ode an die Selbstbestimmung“ zeigen. (Foto: mara niang, brunilda castejon)

Licht- und Musikshow am Hauptplatz

Ein besonderes Highlight im Aktionsmonat März ist die feministische Licht- und Klanginstallation der international bekannten Künstlerin „starsky“ am 28. März um 19 Uhr am Hauptplatz. Die Künstlerin, die 2018 mit dem Marianne-von.Willemer-Preis für digitale Medien ausgezeichnet wurde, gestaltet mit ihrer „Ode an die Selbstbestimmung“ eine provokante Licht- und Musikshow. Sie überschreitet ungeniert die Grenzen zwischen Sub-, Pop- und Hochkultur und schafft dabei unvergessliche Erlebnisse.

Fotoausstellung „Frauen machen Freistadt“

Fotografin Alexandra Grill hat 21 Frauengruppen, die in unterschiedlichen Bereichen die Stadt und das gemeinsame Leben darin prägen, zusammengesammelt und an markanten Plätzen in Freistadt fotografiert. Die daraus entstandene spannende Ausstellung „Frauen machen Freistadt“ wird beim Auftaktfest am 1. März eröffnet und wandert von der Galerie im Salzhof während des Monats hinaus in die Schaufenster und Auslagen der Stadt. Das „Hinaustragen“ der Bilder aus der Galerie in den Alltag soll ein Zeichen dafür sein, dass sich Frauen in ihrem vielseitigen fruchtbaren Schaffen sichtbarer machen dürfen.

Sonderausgabe der Freistädter Geschichtsblätter

Und schlussendlich ist es der Aktionsgruppe auch gelungen, einen roten Faden von den aktuellen gesellschaftlichen Beiträgen von Frauen zu deren Spuren in der Vergangenheit zu legen. Die Kunst- und Kulturwissenschaftlerin Nicole Wegscheider bereitet eine Sonderausgabe der „Freistädter Geschichtsblätter“ vor, in der historisch wichtige, aber oftmals übersehene Frauen aus Freistadt porträtiert werden.

Filme, Theater, Performances, Kabarett, Konzerte uvm.

Alle Informationen zu den rund 80 Programmpunkten finden Sie auf der Website www.fraustadt-freistadt.at. Das bunte Programm reicht von bildender Kunst über verschiedenste Vorträge, Filme, Theater, Kabarett, Konzerte bis hin zu Waldluftbaden und einem Frauen-Schnell-Schachturnier.

Schlüsselübergabe in der Amtsleitung

Am 29. Februar 2020 verabschiedet sich der langjährige Stadtamtsleiter Karl Wagner in den Ruhestand. Florian Riegler, der schon seit einigen Monaten die Geschäfte führt, übernimmt sie jetzt auch offiziell. Im Interview sprechen die beiden über Herausforderungen, Meilensteine und Zukunftsperspektiven.

Charlie, du warst ca. 7.500 Tage Stadtamtsleiter – gibt es einen Tag, der dir in besonderer Erinnerung geblieben ist?

Spontan fällt mir da die Eröffnung der Landesausstellung 2013 ein. Ein unvergessliches Ereignis, das mit sehr viel Aufwand im Vorfeld verbunden war, in der Stadt für eine ungeheure Aufbruchsstimmung sorgte und dem Anspruch der Nachhaltigkeit voll Rechnung trug. In meinen 21 Jahren als Stadtamtsleiter und 12 Jahren als Stellvertreter habe ich sechs Gemeinderatswahlen und drei Bürgermeisterwechsel erlebt. Das waren immer ganz spezielle Momente. Besonders berührend und bewegend erlebte ich den Tod des damals amtsführenden Bürgermeisters Christian Jachs.

Welche Tipps willst du deinem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Keine, auch Rat-Schläge sind Schläge. Jeder muss seinen eigenen Weg gehen. Außerdem ändern sich die Rahmenbedingungen ständig. Ich hoffe, du kannst damit leben, Florian? (lacht)

Florian, warum hast du dich für diesen Job entschieden?

Vor allem weil mich die Stellung des Amtsleiters im Spannungsfeld zwischen Politik und Verwaltung bzw. Allparteilichkeit und Loyalität reizt. Ich sehe mich als vermittelndes Bindeglied. Reizvoll finde ich auch, dass kein Tag wie jeder andere ist und Überraschungen oft den eigenen Wochenplan über den Haufen werfen.

Charlie, was hat dir an diesem Job besonders gefallen?

Das sehe ich ähnlich. Es ist faszinierend, quasi an vorderster Front an der Entwicklung der Stadt teilhaben zu können und das kommunale Geschehen bis zu einem gewissen Grad mitgestalten zu dürfen. Nicht zu vergessen die vielen zwischenmenschlichen Begegnungen – mit den Mitarbeitern, den politischen Vertretern und den Bürgerinnen und Bürgern, wobei es mir immer wichtig war, allen in gleicher Weise zur Verfügung zu stehen.

Was waren die Meilensteine in der städtischen Entwicklung der letzten 20 Jahre?

Der Bau von Salzhof, Messehalle und Sporthalle – das waren riesige Herausforderungen. In den 90er-Jahren gab es all diese Angebote noch nicht. Zu entscheidenden Veränderungen führte der Bau der S10. Heute kaum noch vorstellbar: Früher brauchte man schon mal 30 Minuten von einem Ende der Stadt zum anderen. Auch wirtschaftlich hat die S10 viele neue Möglichkeiten eröffnet. Ein Meilenstein, der allerdings noch ein Stück weiter zurückliegt und mich auch in der Rolle als Vereinsfunktionär forderte, war der Bau der Tennisanlage samt Campingplatz.



Wechsel in der Amtsstube: Der langjährige Stadtamtsleiter Karl Wagner übergibt mit Ende Februar an seinen Nachfolger Florian Riegler.

Und außerdem: Das Computerzeitalter ist angebrochen! Anfang der 90er Jahre haben im Rathaus die ersten PCs die alten Schreibmaschinen ersetzt.

Florian, was werden die größten Herausforderungen deiner Amtszeit sein?

Was die angesprochenen Computer betrifft, wird es in der Verwaltung zukünftig vor allem darum gehen, den notwendigen Spagat zwischen der Digitalisierung und dem persönlichen Bürgerkontakt zu bewerkstelligen, denn die menschliche Komponente darf nie verloren gehen. Abgesehen davon: Ich bin kein Hellseher, aber die Sanierung der Badeanlage wird uns über die nächsten Jahre genauso beschäftigen wie die Erarbeitung neuer nachhaltiger Mobilitätsangebote. Viele Projekte werden eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit erfordern; wir sind uns dabei unserer besonderen Stellung als Bezirkshauptstadt bewusst, wie wir schon beim Standesamtsverband oder der Park&Ride-Anlage gezeigt haben.

Klingt nach einem anstrengenden Job.

Ja, meine Arbeitswoche hat nur selten 40 Wochenstunden, aber als Single stört mich das nicht sonderlich (lacht). Nein, im Ernst: Es ist natürlich wichtig, dass man dabei auf seine Gesundheit achtet. Das ist mir auch bei meinen Mitarbeitern ein besonderes Anliegen. Deshalb haben wir das Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ gestartet.

Charlie, vom arbeitsintensiven Alltag eines Amtsleiters in den Ruhestand – wie schafft man das?

Relativ unbeschwert und irgendwie befreit. Ich genieße und schätze es, dass ich jetzt Zeit für andere Dinge habe, die mir wichtig sind.

Und was sind das für Dinge?

Meine Familie, das Haus, sportliche Aktivitäten, Freunde und Reisen. Aber da ich es nicht ganz ohne Arbeit aushalten werde, habe ich eine Ausbildung zum Mediator und Konfliktmanager gemacht. Ich freue mich darauf, dieses neue spannende Kapitel in meinem Leben aufzuschlagen.

81 Jahre geballte Erfahrung

Im vergangenen halben Jahr haben sich zwei Urgesteine der Stadtgemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir sagen DANKE für euren unermüdlichen Einsatz und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



Herbert Gallistl, besser bekannt als „Gassi“



Ihren Abschied haben beide Urgesteine der Stadtgemeinde gebührend gefeiert. Am Bild: Das Führungsteam und die Bauhof-Kollegen bedanken sich bei Anton „Toni“ Mayer für seine Kollegialität und seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Stadt.



Anton „Toni“ Mayer

Herbert Gallistl – ein Mann der Zahlen

Herbert, im Stadttamt besser bekannt als „Gassi“, hat am 8. November 1957 das Licht der Welt erblickt, und das war eigentlich das einzige nennenswerte Lebensereignis, das nicht im Rathaus stattfand. Gut, das ist leicht übertrieben, aber immerhin 46 Jahre verbrachte er im Dienste der Stadt. Begonnen hat seine Karriere als Schreiberkraft am Bauhof, doch bald ereilte ihn der Ruf der Finanzabteilung. Als Mann der Zahlen und stellvertretender Abteilungsleiter zeichnete er für so einige Gemeindebudgets verantwortlich. Auch außerhalb der Zahlenwelt gab es kaum etwas, das Herbert nicht beantworten konnte, weiß auch die Stadtchefin zu schätzen: „Herbert ist ein wandelndes Gemeinde-Lexikon. Neben seinem immensen Fachwissen vermissen wir vor allem seine besonnene und lustige Art.“ Beide Eigenschaften prädestinierten ihn geradezu, sich jahrelang an vorderster Front in Personalvertretung und Gewerkschaft für das Wohl der Belegschaft einzusetzen.

Anton Mayer – er kennt jedes Eck der Stadt

Unser Anton „Toni“ Mayer ist zwar kein waschechter Freistädter, sondern in Windhaag geboren, aber über diesen Schönheitsfehler sehen wir gerne hinweg, denn nach 35 Jahren im Dienste des städtischen Bauhofs kennt keiner die Stadt so gut wie er: Egal ob über den Dingen schwebend beim Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung oder auf Erkundungstour in unserem Kanalsystem – dem Toni war kein Weg zu weit, schmal oder zu hoch. Er kennt jeden Winkel der Stadt wie seine Westentasche und hat für jedes handwerkliche Problem die passende Antwort. Da ist es nicht verwunderlich, dass sein Fachwissen auch im Ruhestand äußerst begehrt ist. „Er war zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit und nie um kreative Lösungsansätze verlegen. Seine hilfsbereite, freundliche Art wird uns fehlen“, würdigt die Bürgermeisterin die Arbeitsleistung des langjährigen stellvertretenden Leiters des Bauhofs.

Zivilschutz-Infoabend am 5. März

Der OÖ Zivilschutz veranstaltet am 5. März im Salzhof einen Infoabend zum Thema Vorsorge und Katastrophenschutz. Es werden verschiedene Katastrophenszenarien beleuchtet, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Thema „Blackout – längerfristiger, großflächiger Stromausfall“ und die dafür notwendige Eigenvorsorge liegt. „Wer auf ein Blackout gut vorbereitet ist, ist auf fast jede Krise gut vorbereitet – wichtig sind ein ausreichender Lebensmittel- und Getränkervorrat, technische Hilfsmittel für den Katastrophenfall sowie Medikamente und Hygieneartikel“, informieren OÖ Zivilschutz-Geschäftsführer Josef Lindner und Zivilschutz-Bezirksleiter Ewald Niederberger. Der Infoabend beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Jeder Besucher erhält kostenlos eine Zivilschutz-Bevorratungstasche. Anmeldung unter 0732/65 24 36, office@zivilschutz-ooe.at oder auf der Homepage unter dem Reiter „Zivilschutz-Akademie“.

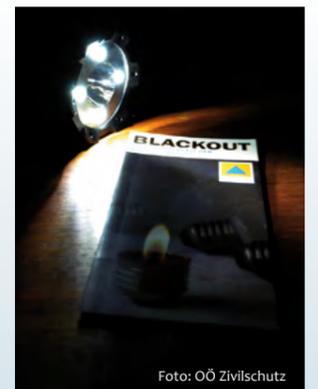


Foto: OÖ Zivilschutz



30 Jahre Essen auf Rädern

Bürgermeisterin
Elisabeth Paruta-Teufer,
Sozialstadtrat Dietmar Weinzinger
und Gründungsvater
Herbert Stummer sagen Danke.

Herzlichen Dank für das großartige soziale Engagement!

Was vor 30 Jahren mit zwei Portionen begann, ist heute ein nicht mehr wegzudenkendes soziales Angebot in Freistadt. 1.500 Portionen – Normalkost, Schonkost oder Zuckerdiät – liefern die neun Zustellerinnen und ein Zusteller des Roten Kreuzes monatlich an ältere Freistädterinnen und Freistädter aus. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind an 365 Tagen im Jahr bei jedem Wetter im Einsatz.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums bedankte sich die Stadtgemeinde im Rahmen des Neujahrsempfangs für ihren Einsatz. Sozialstadtrat Dietmar Weinzinger: „Essen auf Rädern ist ein sehr wichtiges soziales Angebot. Es ermöglicht älteren Menschen, länger in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten: die Fahrerinnen des Roten Kreuzes, das Küchenteam im Altenheim, das die Speisen zubereitet, und natürlich an jene Personen, die dieses großartige Angebot aus der Taufe gehoben haben, allen voran Herbert Stummer.“ Wer Essen auf Rädern beziehen möchte, kann sich im Stadtamt dafür anmelden. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.freistadt.at unter „Leben in Freistadt“. Nähere Informationen erhalten Sie bei Petra Freudenthaler (Rathaus/2. Stock, 07942/72506-44).



Sie sind 365 Tage im Jahr bei jedem Wetter im Einsatz: das Zustell-Team von Essen auf Rädern!

„An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen anderen sozialen Einrichtungen in Freistadt bedanken. Sie leisten alle eine sehr wertvolle Arbeit und stärken den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt“, so Weinzinger. „Es feiert noch eine zweite wichtige Institution heuer Geburtstag: Die Lebenshilfe ist seit 40 Jahren in unserer Stadt aktiv. Das Jubiläum wird mit einem Konzert von Konstantin Wecker am 10. Mai in der Messehalle gefeiert.“

Die KlimaEntLaster kommen nach Freistadt

Infoabend zum praktischen E-Transportfahrrad am 2. April im Rathaus

Foto: Peter Provacnik



Am 2. April können von 16 bis 18 Uhr verschiedene E-Transportfahrräder am Hauptplatz getestet werden.

Wer die Vorteile von Transportfahrrädern kennenlernen will, hat am 2. April die ideale Möglichkeit dazu: Im Rahmen der Smart Cities Initiative des Klima- und Energiefonds Österreich gibt es im Rathaus (3. Stock/Trauungssaal) ab 18 Uhr einen Infoabend für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Vorab können zwischen 16 und 18 Uhr verschiedene E-Transporträder vor dem Rathaus getestet werden. Bei diesem ersten Treffen wird das Interesse an einem Transportrad-Sharing-System in Freistadt erhoben und es werden folgende Fragen diskutiert:

Welche Radtypen würden sich eignen?

Wofür kann man sie verwenden? Wo könnten die Räder untergestellt werden?

Wie können sie den Alltag erleichtern und klimafreundlicher gestalten?

Nähere Informationen zum KlimaEntLaster finden Sie unter www.klimaentlaster.at.

Um Anmeldung zum Infoabend unter info@klimaentlaster.at wird gebeten.

Neues Angebot!

Seit Anfang des Jahres gibt es im neuen Bezirksseniorenheim in Freistadt die Möglichkeit der integrierten Tagespflege. Bis zu 6 Personen können von Montag bis Sonntag halb- oder ganztags zwischen 8 und 17 Uhr als Tagesgäste betreut werden. Der Aufenthalt umfasst die persönliche Pflege und Betreuung, Verköstigung und die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten wie Singen oder Seniorengymnastik teilzunehmen. Nähere Infos zu diesem Angebot erhalten Sie bei der Heimleitung (07942/75711-3001, bsh-freistadt.post@shvfr.at).

Was, wann, wo...

Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

Noch bis 15. März

„Aufbauen und zerstören“ – Ausstellung von Sabine Burger, Eintritt frei Sa, So u. Fei von 13 – 18 Uhr, Brauhausgalerie

27. Februar

Infoveranstaltung: Orientierung im österreichischen Bildungssystem 16 – 20 Uhr, Salzhof

28. Februar

Konzert von „First Avenue“ und Vernissage 19 Uhr, Atelier Molda-Salveé

28./29. Februar

Freistädter Frischling – Kabarett- und Kleinkunstpreis Jeweils 20 Uhr, Salzhof

29. Februar

Aktionstag „Hallo Baby“ in der Samtgasse: mit Vorträgen, einem Markt für Babykleidung und Spielsachen aus handwerklicher Erzeugung, Baby-Fotoshooting, etc. 10 – 18 Uhr, Samtgasse

29. Februar – 1. März

Freistädter Motorshow – Neuheiten aus der Automobilwelt Täglich von 9 – 18 Uhr, Messehalle

1. März

Auftaktfest von Fraustadt Freistadt 16 Uhr, Salzhof

Kreisverkehr – musikalische Kurzgeschichten aus eigener Feder 17 Uhr, GIG

1. – 31. März

„Frauen machen Freistadt“ – Ausstellung von Alexandra Grill 1.-18.3. im Salzhof, 23.-31.3. in Schaufenstern der Innenstadt

2. März

Stadtteilgespräch mit den Stadträten 18 Uhr, Restaurant in der Tennishalle

4. März

„Job und das unverschuldete Leid – Es trifft immer die Falschen“ – Vortrag von Ingrid Penner 20 Uhr, Pfarrhof

4. März – 25. April

„30 Menschen, 30 Dinge“ – Ausstellung von Fotografin Flora Fellner Eintritt frei Mi – Sa, 10 – 18 Uhr, MÜK

6. März

Vorlesen mit Stanislaus der Lesemaus Für Kinder von 3 – 6 Jahren, Eintritt frei 15.30 – 16 Uhr, Pfarrbücherei

Frauenpower im März – Art-Night 19 Uhr, ART-Gallery ME

Diner Fantastique – ein grandioser Gourmet-Showabend 20 Uhr, Messehalle

Portrait-Theater:

Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar 20 Uhr, Salzhof

7. März

Frauenfrühstück mit Umweltstadträtin Patricia Winkler 9 Uhr, Alte Schmiede

#Frauenpower – Ausstellungsbesichtigung in der ART-Gallery ME

Weitere Termine: 14., 21., 28.03., jeweils 14 – 17 Uhr

Velvet Voices – Frauenkonzert 20 Uhr, Salzhof

13. März

Workshop: Frauenpower - Finde Deine Kraft 18.30 Uhr, ART-Gallery ME

Konzert: FINK PLOYD - dark side on the moon d'art 20 Uhr, Salzhof

14. März

Grünes Frauenfrühstück 8.30 – 11 Uhr, Büro der Grünen

Reparaturtreff

14 – 16.30 Uhr, Keller der Wohnose

Esstisch-Seminar: Starke Frauen am Herd

Teilnahmegebühr € 48,-
Anmeldung: office@homecookies.at
18 – 21 Uhr, MÜK

15. März

Flohmarkt 7 – 12 Uhr, ÖTB-Halle

Ensemble Triango Soul bringt Programm um Astor Piazzolla 17 Uhr, GIG

18. März

Erste Hilfe Kindernetfallkurs 18.30 – 21.30 Uhr, Rot-Kreuz-Haus Weiterer Termin: 25.3.

20. März

Lesung von Sarah Saxx 18.30 Uhr, ART-Gallery ME

Kabarett

von Elli Bauer & Christine Teichmann 20 Uhr, Salzhof

21. März

Kindersachenflohmarkt 9 – 11 Uhr, ÖTB-Halle

Präsentation individueller Mode:

Jede Frau ein Unikat 15 – 17 Uhr, MÜK

22. März

Mai Cocopelli & Familyband – Monster in mir Tour VVK Erwachsene € 19,-/Kinder € 15,- 15 – 17 Uhr, Messehalle

25. März

Stadtteilgespräch mit den Stadträten 18 Uhr, Ratsherrnstube

26. März – 19. April

Ausstellung von Antonia und Burkhard Zimmermann, Eintritt frei Sa, So u. Fei von 13 – 18 Uhr, Brauhausgalerie Eröffnung: 26.3., 19 Uhr

27. März

Workshop: Sinnvoll leben im Wandel der Zeit 18.30 Uhr, ART-Gallery ME

28./29. März

48. IVV-Wandertag 7 – 12 Uhr, Start und Ziel Messehalle 2

28. März

Kabarett von Martin Frank 20 Uhr, Salzhof

Ode an die Selbstermächtigung - Feministische Licht- und Textintervention von starsky

19 Uhr, Hauptplatz



Weinlenz im Salzhof

Die Weinpräsentation der Extraklasse am 21. März

Schon Johann Wolfgang von Goethe meinte, dass das Leben viel zu kurz sei, um schlechten Wein zu trinken. Beim Weinlenz genießen Sie in der außergewöhnlichen Atmosphäre des Salzhofes edle Tropfen aus den besten Weinbauregionen Österreichs. Winzer aus dem ganzen Land kommen nach Freistadt und stehen den Besuchern Rede und Antwort. An diesem Abend wird auch der Stadtwein des Jubiläumsjahres in Rot und Weiß prämiert. Alle Besucher haben die Möglichkeit, die edlen Kostproben zu bewerten. Beginn ist um 18 Uhr. Die Gastgeber, Gertraud und Herbert Gossenreiter vom Gasthaus Vis à Vis, freuen sich auf einen schönen, genussvollen Abend. Weitere Infos unter www.weinlenz-freistadt.at.



Alte Spuren auf neuen Wegen

Gemeinsame Wanderung am 13. März

Im Jubiläumsjahr lädt der Alpenverein, Sektion Freistadt, auf zwei neuen Strecken zu besonderen Naturerlebnissen in und um Freistadt mit eindrucksvollen Blicken auf die Stadt ein. Am Freitag, 13. März, findet zum Saisonauftakt eine gemeinsame Wanderung statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr vor dem Rathaus.

Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2020

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	4. März	
Mittwoch	18. März	plus Gelber Sack
Mittwoch	1. April	
Mittwoch	15. April	plus Gelber Sack
Mittwoch	29. April	
Mittwoch	13. Mai	plus Gelber Sack

Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	5. März	
Donnerstag	19. März	plus Gelber Sack
Donnerstag	2. April	
Donnerstag	16. April	plus Gelber Sack
Donnerstag	30. April	
Donnerstag	14. Mai	plus Gelber Sack

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 – 12.15 u. 13.00 – 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.15 u. 13.00 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

Ansprechpartner im Stadttamt Freistadt in
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist
Manfred Hießl, Telefon 07942/72506 Durchwahl 52
Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at

Künstlerquartiere gesucht!

Das Team von theaterzeit//Freistadt hat sich für unser Jubiläumsjahr einige ganz besondere Darbietungen und Programmpunkte überlegt. Für die Schauspieler suchen wir wieder Quartiere im Zeitraum von 10. Mai bis 10. August. Sollten Sie eine freie Wohnung oder freie Zimmer (mit eigenem Bad und Zugang) zur Verfügung haben, melden Sie sich bitte im Stadttamt bei Sabrina Auböck (sabrina.auboeck@freistadt.ooe.gv.at, 07942/72506-34,). Vielen Dank!



FREISTADT 2020
HOME VERANSTALTUNGEN SHOP AKTUELLES UNTERSTÜTZER STADTGESCHICHTEN

FREISTADT 2020 – EINE STADT IM BESTEN ALTER.

Das mit dem Alter ist so eine Sache. Die meisten sprechen nicht gerne darüber, und wenn es denn sein muss, schrammeln sie schon mal ein paar Jahre weg oder dazu. Dass das Alter unserer Stadt nur ungetrübter Beleg ist, macht uns FreistädterInnen keine Sorgen, denn: **Auch eine in die Jahre gekommene Stadt ist nur so alt, wie sie sich fühlt.** Wichtig ist, dass wir uns einig darüber sind, dass wir dieses Festjahr gebührend feiern und gemeinsam ein neues Stück Geschichte schreiben wollen. Denn die Geschichten, die großen, kleinen, alten, neuen, lustigen und künftigen, sind es, die unsere Stadt so lebendig, lebens- und liebenswert machen. Daher begeben wir uns im Jubiläumjahr auch auf die längste

AKTUELL: FOTOS VOM NEUJAHREMPFANG

© 23.01.2020



Besuchen Sie unsere Jubiläumswebsite www.2020.freistadt.at

Alle wichtigen Informationen rund um Freistadt 2020 finden Sie auf unserer Jubiläums-Website www.2020.freistadt.at. Hier informieren wir über die bunte Vielfalt an Veranstaltungen und Projekten, wir veröffentlichen Fotogalerien, aktuelle Zeitungsberichte und Hintergrundgeschichten. Im Online-Shop können Sie unsere nachhaltigen Jubiläumsprodukte bestellen. Aktuell gibt es Rucksäcke und T-Shirts für Männer und Frauen, in Kürze auch ein 2020-Notizbuch. Das Sortiment wird im Laufe des Jahres noch erweitert. Alle Kleidungsstücke sind aus qualitativ hochwertiger Bio-Baumwolle, nachhaltig produziert und zeichnen sich durch einen hohen Tragekomfort aus. Außerdem finden Sie auf unserer Website alle Unternehmen, die das Jubiläumsjahr großzügig unterstützen.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram!

 www.facebook.com/Freistadterleben
 www.instagram.com/freistadt_erleben

Holen Sie sich unseren umfangreichen Veranstaltungskatalog im Rathaus, im Stadtmarketing oder im Tourismusbüro.

Und kommen Sie zu unseren schönen Festen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

Denn nicht umsonst heißt es: Freistadt erleben.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren!

Die Stadt bedankt sich sehr herzlich bei den großzügigen Sponsoren des Jubiläumsjahres – allen voran beim Hauptsponsor von Freistadt 2020: der Braucommune in Freistadt!

Wir bedanken uns außerdem ganz herzlich bei der Innovametal Stahl- und Metallbau GmbH, der Linz AG, der Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H., der Holzhaider Bau GmbH, der WSG - Gemeinnützige Wohn- und Siedlergemeinschaft, der Elektro-Pachner Gesellschaft m.b.H., der Wimberger Bau GesmbH sowie bei der Volksbank und der Sparkasse in Freistadt.

